

Deputation für die Stadtwasserkunst.

Ausgaben des ordentlichen Etats	3297000	Mark
Ausgaben des außerordentlichen Etats	344000	"
	zusammen 3641000 Mark	

Die Einnahmen betragen	5325000	Mark
Davon entfielen auf Wasserbeiträge	4539000	Mark
auf die Volksbadeanstalten	510000	"

Im ordentlichen Etat sind ausgegeben u. a.:

Wasserversorgung und Volksbadeanstalten,		
Betrieb und Unterhaltung der Filter-, Grundwasser- und Pumpwerke	864000	Mark
Betrieb und Unterhaltung des Rohrnetzes und des Lagerplatzes . . .	727000	"
Ausdehnung und Ergänzung des Leitungsnetzes	284000	"
Betrieb und Unterhaltung der Volksbadeanstalten	503000	"

Von bedeutenderen zurzeit aus dem außerordentlichen Etat in der Ausführung begriffenen Arbeiten sind hervorzuheben:

Umwandlung der Wasserversorgungsanlagen	7830000	Mark
Ausdehnung der Grundwasserversorgung	1500000	"
	Gesamtbewilligung rund	

Betriebsabrechnung.

Für die Stadtwasserkunst werden ebenso wie für alle Betriebsverwaltungen (Gaswerke, Schlachthofdeputation, Kaianlagen, Münze, Hüttenlaboratorium usw.) alljährlich Betriebsabrechnungen aufgestellt.

Von den in der Betriebsabrechnung der Stadtwasserkunst für 1911 aufgeführten buchmäßigen Aufwendungen sind zu nennen:

A. Wasserversorgung.

Verzinsung des buchmäßigen Anlagekapitals von 30365000 Mark mit 4%	1214000	Mark
Abschreibungen vom Buchwert	719000	"
Grundmieten für die benutzten Grundstücke im geschätzten Wert von 6960000 Mark	278000	"
Verzinsung des Vorratslagers und der dem Anlagekapital noch nicht zugerechneten Baugelder	rund 29400	"
Tilgung des Buchwertes beseitigter Anlagen	rund 90000	"
Einnahmeausfall für unentgeltliche Wasserlieferung und solche zu ermäßigtem Preise	142000	"

Die buchmäßigen Einnahmen und Ausgaben schließen mit einem Betrage von 5103000 Mark ab. Der buchmäßige Reingewinn beträgt 28000 Mark.

B. Volksbadeanstalten.

Verzinsung des buchmäßigen Anlagekapitals von 2575000 Mark mit 4%	103000	Mark
Abschreibungen vom Buchwert mit 2%	51500	"
Lieferung von rund 1240000 cbm Wasser zum Einheitspreise von 11 Pf./cbm	136000	"
Grundmieten für die benutzten Grundstücke im geschätzten Wert von 1703000 Mark =	68000	"

Die Einnahmen und Ausgaben schließen buchmäßig mit rund 864000 Mark ab. Der Staatszuschuß (für die Volksbadeanstalten) betrug 1911 rund 344000 Mark.